



Spanisch

Leistungsmessung in der Sekundarstufe II

Beurteilungsbereich „Klausuren“

Bewertungsraster

a) inhaltliche Leistung

Teil-aufgaben	Anforderung	maximal erreichbare Punktzahl (AFB)
Comprension (I)	Der/Die Verfasser/in	
	1	X (I)
	2	X (I)
	3	X (I)
	4	ggf.: erfüllt weiteres, aufgabenbezogenes Kriterium. (2)
	Summe 1. Teilaufgabe	X ¹ (I)

Análisis (II)	Der/Die Verfasser/in	
	1	X (II)
	2	X (II)
	3	X (II)
	4	X (II)
	ggf.: erfüllt weiteres, aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	
	Summe 2. Teilaufgabe	X ¹ (II)

Comentario (III)	Der/Die Verfasser/in	
	1	X (III)
	2	X (III)
	3	X (III)
	4	ggf.: erfüllt weiteres, aufgabenbezogenes Kriterium. (4)
	Summe 3. Teilaufgabe	X ¹ (III)

b) Darstellungsleistung / sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung	Der/Die Verfasser/in		
	1	berücksichtigt kommunikative Anforderungen an den Text durch verständliche, leserfreundliche und ökonomische Gestaltung.	5 ¹
	2	beachtet die jeweils zu erstellende Textsorte und verknüpft Themen und Teilthemen sprachlich transparent. Aufg. 1 - Verwendung des Präsens als Tempus der Beschreibung - klare Textdistanz (= formuliert mit eigenen Worten) - keine Interpretationsansätze - keine persönliche Stellungnahme - keine Redundanzen - [weitere Anforderungen ggf. je nach Operator und Textsorte] Aufg. 2 - [Anforderungen je nach Textsorte / Analyseverfahren] - Verwendung des Präsens als analytisches Tempus - variantenreiche Einbettung von Zitaten / korrekte Zitiertechnik - klare Textdistanz Aufg. 3: - [Anforderungen je nach geforderter Textsorte] - funktionale Verknüpfung mit Vorwissen	10 ¹
	3	stellt die einzelnen Gedanken in logischer Weise dar.	5 ¹
	4	bezieht sich auf das Wesentliche, schweift nicht ab.	5 ¹
	5	schafft Leseanreiz (in Aufg. 3, z.B. weckt Interesse beim Leser, zeigt Originalität, gibt Beispiele, stellt rhet. Fragen).	5 ¹
	Summe:	30 ¹	

Ausdrucksvermögen Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	6	formuliert verständlich, präzise, klar	5 ¹
	7	zeigt Flexibilität und Varianz in der Wortwahl: - [Anforderungen je nach Kenntnisstand und Unterrichtsschwerpunkten]	5 ¹
	8	zeigt Geläufigkeit, Treffsicherheit und Variantenreichtum in der Anwendung - des Metawortschatzes - des themenspezifischen [Aufbau]wortschatzes zu den Themen: xxx	5 ¹
	9	bildet verständliche, flüssige, sprachlich logisch gebaute und auf die verlangten Inhalte bezogene Sätze und variiert den Satzbau: - [Anforderungen je nach Kenntnisstand und Unterrichtsschwerpunkten]	10 ¹
	10	zeigt eine sprachliche Leistung, die Mut zur anspruchsvollen Sprachgestaltung im Gegensatz zu einer auf Sicherheit bedachten Schreibweise aufweist (sprachliches Wagnis).	5 ¹
		Summe:	30 ¹

Sprach- richtig- keit	11	ist in der Lage, einen Text nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen.	30 ¹
		Summe:	30 ¹

¹ Anmerkung: Die Punktzahlen können variieren, aber der sprachlichen Leistung (Kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit) fällt ein größeres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Die Zuordnung der Noten (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht davon aus,

- dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn **annähernd die Hälfte (mindestens 45 %) der Gesamtleistung** erbracht worden ist.
- dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn **annähernd vier Fünftel (mindestens 75 %) der Gesamtleistung** erbracht worden ist.
- dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

Daraus resultiert die folgende Zuordnung der Notenstufen zu den Mindestpunktzahlen:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	143-150
sehr gut	14	135-142
sehr gut minus	13	128-134
gut plus	12	120-127
gut	11	113-119 (75% = 112,5 Pkt.)
gut minus	10	105-112
befriedigend plus	9	98-104
befriedigend	8	90-97
befriedigend minus	7	83-89
ausreichend plus	6	75-82
ausreichend	5	68-74 (45% = 67,5 Pkt.)
ausreichend minus	4	58-67
mangelhaft plus	3	49-57
mangelhaft	2	40-48
mangelhaft minus	1	30-39
ungenügend	0	0-29

Anmerkung: Die Gesamtpunktzahl kann variieren, wobei die entsprechende Punkteverteilung in Relation gilt.

Ist eine Leistung im inhaltlichen Bereich mit ungenügend zu bewerten, dann kann sie selbst bei deutlicher besserer sprachlicher Leistung nicht mehr ausreichend genannt werden.

Eine ungenügende Leistung im Beurteilungsbereich Sprache hat zur Folge, dass die Gesamtnote nicht mehr ausreichend genannt werden kann.

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Klausuren“. Im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin bzw. ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt. Dazu gehören Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die Leistungen in Hausaufgaben, Referaten, Protokollen, sonstigen Präsentationsleistungen, die Mitarbeit in Projekten und die schriftliche Übung.

Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“ sind Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbstständigkeit und Komplexität der Beiträge. Die Beurteilung ist allerdings nicht nur ergebnisorientiert, sondern beinhaltet auch prozessorientierte Kriterien und berücksichtigt die Freiräume, die Schülerinnen und Schüler zum Ausprobieren von Lerntechniken und Finden von Lernwegen benötigen. Die dabei von ihnen gewonnenen Erkenntnisse werden im Unterricht reflektiert. Somit wird neben dem Ergebnis oder der Lösung der Aufgaben der Grad der Selbstständigkeit, der Selbststeuerung und der realistischen Selbstbeurteilung Gegenstand der Leistungsbewertung.